

Unverkäuflich



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 3. September 1938, abends 6 Uhr

Dietrich Buxtehude (1637—1707): Präludium und Fuge in fis-moll für Orgel.

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, für 2 Stimm (achtstimmig).

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läset sein Heil verkünden, vor den Völkern läset er seine Gerechtigkeit offenbaren; er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel; aller Welt Ende sehen das Heil unseres Gottes. Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet und lobet den Herrn mit Harfen und Psalmen und Trommeten und Posaunen, jauchzet vor dem Herrn, dem Könige. Das Meer brause, der Erdboden und die darauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang:

1. Str. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr
2. Str. Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad und
mei - nes Le - bens Lust; ich sing und mach auf
ew - ge Quel - le feist, da - raus uns al - len,
Er - den kund, was mir von dir be - wußt.
früh und spät viel Heil und Gu - tes fleußt.

Sebet und Segen

Chor: Achtstimmiges Amen.

Hans Leo Hasler (1564–1612)

„Pater noster“ für zwei Chöre (achtstimmig)

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra, Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen

Heinrich Schütz:

„Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang“. Duett für 2 Knabenstimmen, gesungen von Joachim Freyer und Helmut Müller.

Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang, das ist eine feine Klugheit, wer darnach tut, des Lob bleibt ewiglich.

Johann Sebastian Bach (1685–1750):

a) Duett für Knabenchor.

Wir eilen mit schwachen, doch eifrigen Schritten, o Jesu, o Meister, zu helfen zu dir. Du suchest die Kranken und Irrenden treulich. Ach! Höre, wie wir die Stimme erheben, um Hilfe zu bitten! Es sei uns dein gnädiges Antlitz erfreulich!

b) „Der Tag ist hin, die Sonne geht nieder“, Abendlied für gemischten Chor.

Der Tag ist hin, die Sonne geht nieder; der Tag ist hin und kommet nimmer wieder mit Lust und Last. Er sei auch wie er sei, böß oder gut, es heißt: er ist vorbei.

Mein Gott und Herr, hab' Dank für deine Pflege; für deine Gnad', für Leitung meiner Wege, für alles Heil von deiner Vaterhand, für alles, was du heut' mir hast gesandt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Sollum

Seitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. 30. Sonata. Aus dem Anhang der „Quatricinia“ von Gottfried Reiche. 1696.
2. Ach Gott, wie weh tut Scheiden. 1817. Tonsatz Adolf Müller.
3. Was mein Gott will. 1540. Tonsatz J. S. Bach.
4. Es brennt ein Feuer. Tonsatz Adolf Müller.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 4. Sept. 1938, vorm. 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: „Was mein Gott will, gescheh allzeit“ für vierstimmigen Chor.

Vor dem Hauptlied: Antonio Scandellus (1512–1570):

„Auf dich traue ich, mein Herr und Gott“ für vierstimmigen Chor.

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 10. September, abends 6 Uhr

Rudolf Hänsel: Motette im alten Stil.

Jacob Handl (Gallus): Sanctus.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.